



Sehenswerter Auftritt der Neckargartacher Greco Junioren



Bei den diesjährigen Baden Württembergischen Meisterschaften der Junioren im griechisch römischen Kampfstil konnten alle drei Starter des VfL Neckargartach überzeugen. Sie kämpften bravourös und vertraten den VfL Neckargartach vorbildlich.

Rene Kollmar hatte bei den BM schon deutliche Fortschritte gezeigt. Diese bestätigte er in einem Teilnehmerfeld von 24 Athleten als er sich ins erste Drittel reinkämpfte. Im ersten Kampf besiegte er Michael Schur aus Winterbach durch technische Überlegenheit.

Danach folgte ein Schultersieg gegen Jonas Niedermeier aus Unterelchingen. Dann musste Rene gegen Rico Trolsch von der KG Baienfurt antreten. Hier hatte er in der Mannschaftsrunde noch deutlich verloren. Nach zwei Kampfabschnitten hatte jeder eine Runde für sich entschieden. Leider verlor Rene das letzte Drittel denkbar knapp. Im darauffolgenden Kampf musste er sich dem späteren Zweitplatzierten Marco Neumeier vom KSV Hofstetten ebenso knapp geschlagen geben. So blieb am Ende Platz acht für Rene, der ein sehr gutes Turnier gerungen hat.

In der Gewichtsklasse bis 84 Kg ging Christopher Stollsteimer auf die Matte. Im ersten Duell mit Kevin Kähny aus Adelhausen wogte die Führung hin und her.

Jeder gewann ein Drittel, so dass die letzten zwei Minuten die Entscheidung bringen mussten. Leider hatte der Süd Badener hier die Nase knapp vorn. Im darauf folgenden Kampf besiegte Stolle Manuel Schmid aus Holzgerlingen auf Schulter. Leider lief er im dritten Kampf dem späteren Turniersieger Matthias Philippaus Hausen Zell rein und wurde geschultert. Am Ende Platz 7 für Stolle.

Der dritte Starter für Neckargartach war Eduard Popp. Natürlich wurde Edi von allen favorisiert. So besiegte er auch gleich Maximilian Walser aus Ehningen ohne größere Mühe. Doch dann kam der erwartete schwere Kampf gegen Coskun Efe aus Aalen. Auch hier siegte jeder Sportler in einer Runde, so dass das letzte Drittel die Entscheidung bringen musste. Hier gab der Kampfrichter dem Ringer von der Ostalb einen sehr umstrittenen Wertungspunkt der letztendlich ausschlaggebend für die Niederlage des Krans von Neckargartach war.

Man merkte Eduard aber auch die harten Trainingseinheiten mit der Nationalmannschaft und in der Bundeswehr an. Er wirkte ausgepowert und es fehlte die Spritzigkeit. Diese Formtiefs nach harten Trainingseinheiten sind normal und zu den Deutschen Meisterschaften werden die Karten neu gemischt. Bleibt natürlich noch zu erwähnen, dass Edi im letzten Kampf Philipp Asal aus Kandern in die Schranken wies. So wurde Eduard in der Schlussabrechnung Zweiter.

Ein großer Dank an den Trainer Rolf Friebe, der die Ringer hervorragend betreut hat.